

Herzlich Willkommen zum Online-Seminar!

Start: 14.30 Uhr

Bioland

FiBL

Sie sind automatisch stumm geschaltet. Unseren Ton schalten wir zu Beginn der Veranstaltung ein.

Wir können Sie nicht sehen. Sie können sich nicht sehen.
Zu Beginn erläutern wir, wie Sie sich einbringen können.

HOFLÄDEN AUF DEM PRÜFSTAND

Irene Leifert, Dr. Elisabeth Seemer, Sandra Raupers-Greune
Axel Wirz, Stefan Rettner

18. Juni 2020

Technische Probleme?

Rufen Sie gerne an:

Carmen Maier	0711 55093961
Sigrid Griese	0151 64434685



HOFLÄDEN AUF DEM PRÜFSTAND

Irene Leifert, Dr. Elisabeth Seemer, Sandra Raupers-Greune
Axel Wirz, Stefan Rettner

18. Juni 2020

Projekt

Kennzahlenermittlung von Hofläden und Entwicklung eines Auswertungstools für den Kennzahlenvergleich



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

in Zusammenarbeit mit:



- Projektlaufzeit von 01.09.2018 bis 30.06.2020

Agenda



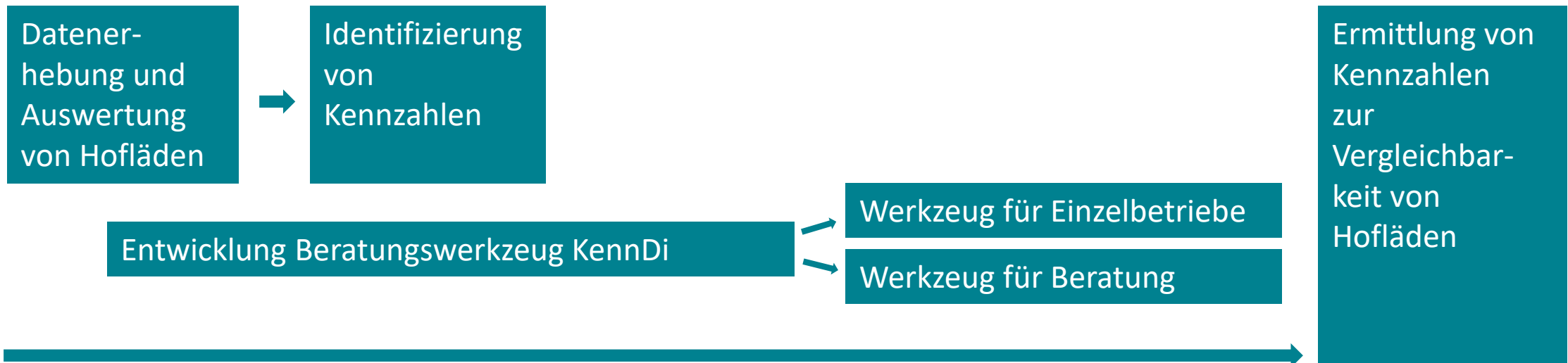
- Begrüßung
- Der Kennzahlenvergleich
- KennDi – das Tool:
 - Die Funktionen von KennDi - mit Anwendungsbeispiel
 - Wer kann KennDi wie nutzen?

Projektziel

Wirtschaftlichkeit von Hofläden

Bioland

FiBL





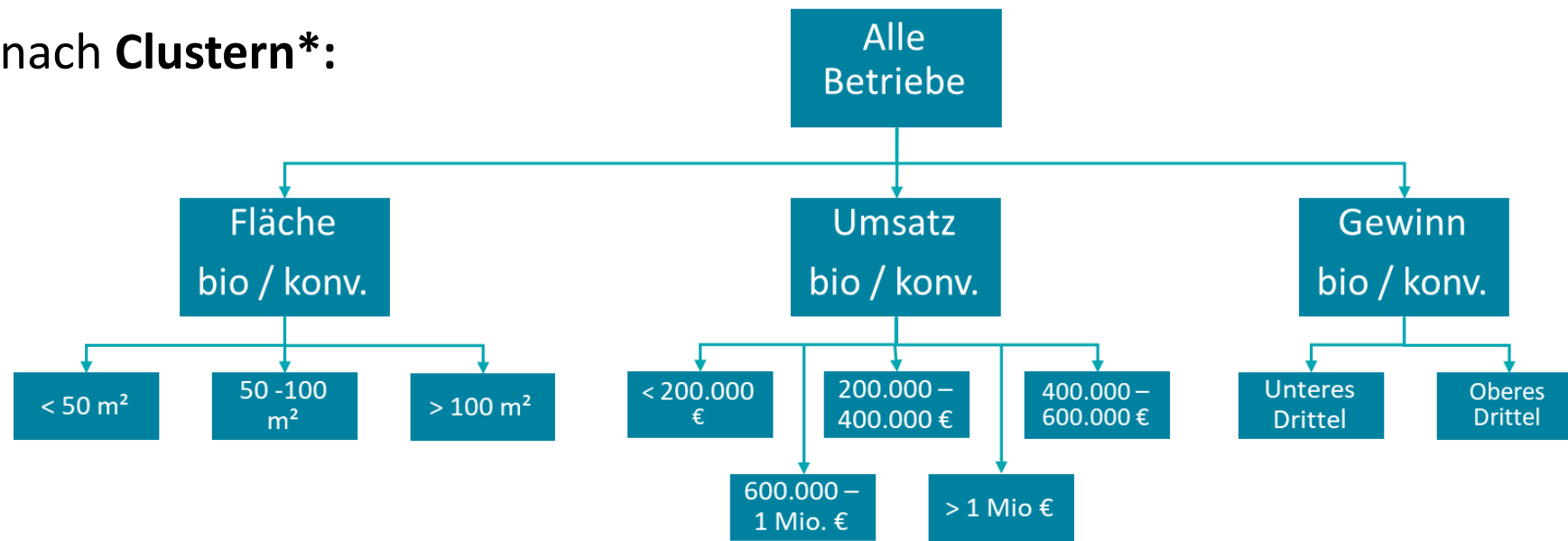
Der Kennzahlenvergleich

Auswertung

Grundlagen Datenauswertung



- 53 Betriebe: 32 Bio-Hofläden, 14 konv. Hofläden, 7 Hofläden in sozialen Einrichtungen (WfbM)
- Auswertungsjahre 2016/2017/2018 auf Basis der **BWAs/Buchungsabschlüsse** und **eigener Datenerhebung**
- Auswertung nach **Clustern***:



* Alle Auswertung über alle Cluster werden im Handbuch „Kennzahlen für Hofläden“ veröffentlicht

Auswertung

Grundlagen Datenauswertung



- Zur Ermittlung der Kennzahlen wurde **der Median** benutzt, da bei der breiten Spannweite der einzelnen Betriebsergebnisse und der überschaubaren Fallzahlen aus statistischer Sicht eine bessere Robustheit der Kennzahlen gewährleistet ist
- Zur Berechnung einer Voll-Ak wurde eine **Jahresarbeitszeit von 2.080 Stunden** angenommen
- Für die Ermittlung des kalkulatorischen Ergebnisses wurde ein Unternehmerlohn von **20,- € brutto pro Stunde** angenommen
- Die 7 Hofläden aus **sozialen Einrichtungen** wurden getrennt betrachtet, auf Grund einer anderen Personalstruktur (Entlohnung nach TVöD) und Arbeitsproduktivität
- Alle teilnehmende Hofläden haben sich **freiwillig gemeldet** und geben damit nur einen **groben Überblick** über die aktuelle Situation in der Direktvermarktung

Auswertung

Alle Hofläden



Alle Betriebe inklusive sozialer Betriebe		2018
		N = 53
Verkaufsfläche	m ²	60,00
Umsatzerlöse (netto)	€	268.996,27
Anzahl Voll-Arbeitskräfte (Voll-Ak)	Voll-Ak	1,90
Umsatz je Arbeitskraft pro Stunde (Akh)	€/Akh	66,76
Umsatz je Voll-Ak	€/Voll-Ak	138.856,19
Umsatz je Quadratmeter Verkaufsfläche (m ²)	€/m ²	4.397,11
Umsatz je Stunde Öffnungszeit (h)	€/h	152,15
Umsatz je Bon (netto)	€/Bon	24,12
Wareneinsatz	%	72,49
Arbeitskosten (inkl. kalk. Unternehmenslohn; 20 €/h)	%	24,29
Personalaufwand (ohne Unternehmenslohn)	%	13,21
Personalkosten pro Fremd-Akh (brutto-brutto)	€/h	12,48
Aufwand gesamt	%	90,94
Gewinn	€	24.920,46
Gewinn je Unternehmer Akh	€/h	15,77
Kalkulatorisches Ergebnis	€	2.840,46

Der Vergleich über alle Betriebe zeigt:

- Im Mittel 270.000 € Umsatz
- 1,9 Voll-Ak => 3 - 16 Personen
- 24 € Umsatz je Bon
- Hoher Arbeitsstundeneinsatz des Unternehmers/Ladners
- Personalkosten pro Stunde bei 12,48 €
- Im Mittel 9% Gewinn
- Der Gewinn je Unternehmerstunde liegt bei ca. 16 €

Auswertung – horizontaler Vergleich

Nach Verkaufsfläche



Vergleich bio und konventionell		2018	
		0-50 m ²	
		bio N = 11	konv. N = 8
Verkaufsfläche	m ²	45,00	40,50
Umsatzerlöse (netto)	€	219.724,06	148.782,88
Anzahl Voll-Ak	Ak	1,01	1,68
Umsatz je Akh	€/Akh	100,33	42,17
Umsatz je Voll-Ak	€/Ak	208.680,66	87.714,80
Umsatz je Verkaufsfläche	€/m ²	4.660,53	3.631,88
Umsatz je Stunde Öffnungszeit	€/h	274,15	81,72
Umsatz je Bon	€/Bon	32,92	12,31
Wareneinsatz	%	65,59	63,81
Arbeitskosten (inkl. kalk. Unternehmenslohn; 20 €/h)	%	16,56	44,60
Personalaufwand (ohne Unternehmenslohn)	%	7,30	10,03
Personalkosten pro Fremd-Akh (brutto – brutto)	€/h	16,18	11,68
Aufwand gesamt	%	85,33	93,07
Gewinn	€	33.708,70	10.482,94
Gewinn je Unternehmer Akh	€/h	30,64	4,74
Kalkulatorisches Ergebnis	€	11.708,70	-33.717,06

Der Vergleich in der Verkaufsflächenklasse zeigt:

- Eine deutlich höhere Arbeitseffizienz bei den Biohofläden
- Ein 3 Mal höherer Arbeitsstundenaufwand des konv. Unternehmers
- höhere Personalkosten und allgemeine Aufwendungen, die Gewinnquote liegt nur bei 7% gegenüber 15% bei Biohofläden
- Daher ein negatives kalkulatorisches Ergebnis bei den konv. Hofläden

Auswertung – horizontaler Vergleich

Nach Umsatz – bis 200.000 €



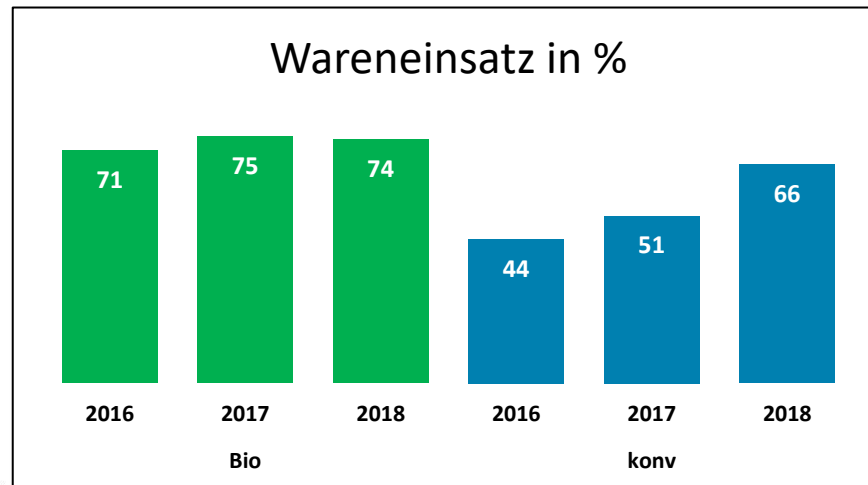
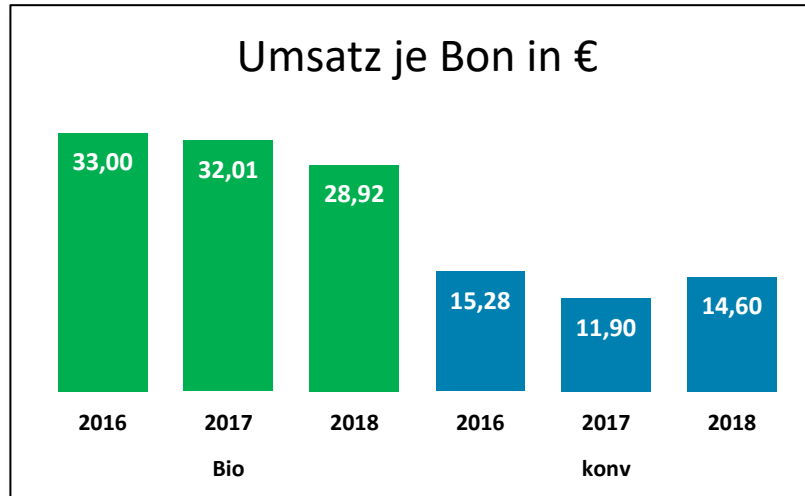
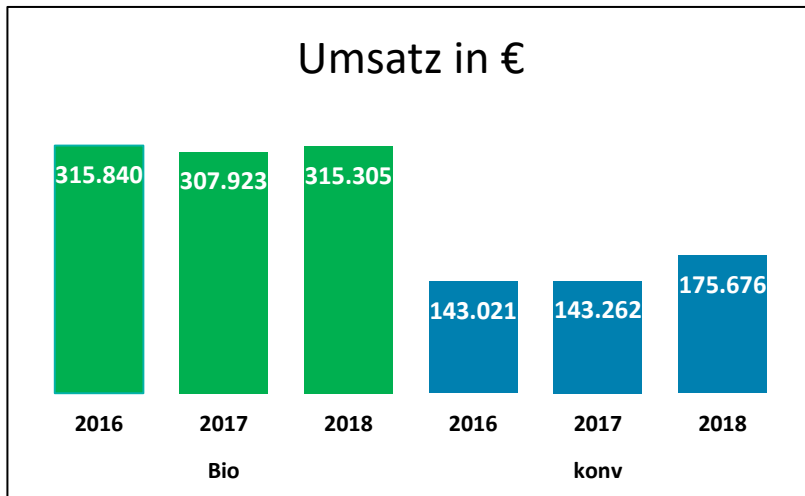
Vergleich bio und konventionell		2018	
		Bio	Konv.
		< 200.000,00 €	< 200.000,00 €
		N = 8	N = 8
Verkaufsfläche	m ²	49,5	47
Umsatzerlöse (netto)	€	142.962,63	133.334,22
Anzahl Voll-Ak	Ak	0,94	1,73
Umsatz je Akh	€/Akh	68,22	36,61
Umsatz je Voll-Ak	€/Ak	141.899,57	76.146,48
Umsatz je Verkaufsfläche	€/m ²	2.686,11	2.808,75
Umsatz je Stunde Öffnungszeit	€/h	196,98	66,93
Umsatz je Bon	€/Bon	24,35	21,59
Wareneinsatz	%	59,67	48,1
Arbeitskosten (inkl. kalk. Unternehmenslohn; 20€/h)	%	19,81	48,64
Personalaufwand (ohne Unternehmenslohn)	%	9,91	13,18
Personalkosten pro Fremd-Akh (brutto-brutto)	€/h	16,04	9,77
Aufwand gesamt	%	82,07	82,84
Gewinn	€	27.427,05	23.102,53
Gewinn je Unternehmer Akh	€/h	25,12	12,79
Kalkulatorisches Ergebnis	€	6.107,05	-13.037,48

Der Vergleich in der Umsatzklasse < 200.000 € zeigt:

- Die konv. Hofläden haben einen höhere Personaleinsatz
- Damit verbunden einen geringeren Umsatz je Ak und Akh
- Das zeitliche Engagement des konv. Unternehmers liegt deutlich höher
- Durch den geringeren konv. Wareneinsatz ist der Gesamtaufwand vergleichbar
- Resultat – ein Entlohnung des zeitlichen Unternehmeraufwandes führt zu einem negativen kalk. Ergebnisses

Auswertung – vertikaler Vergleich

Entwicklung über drei Jahre

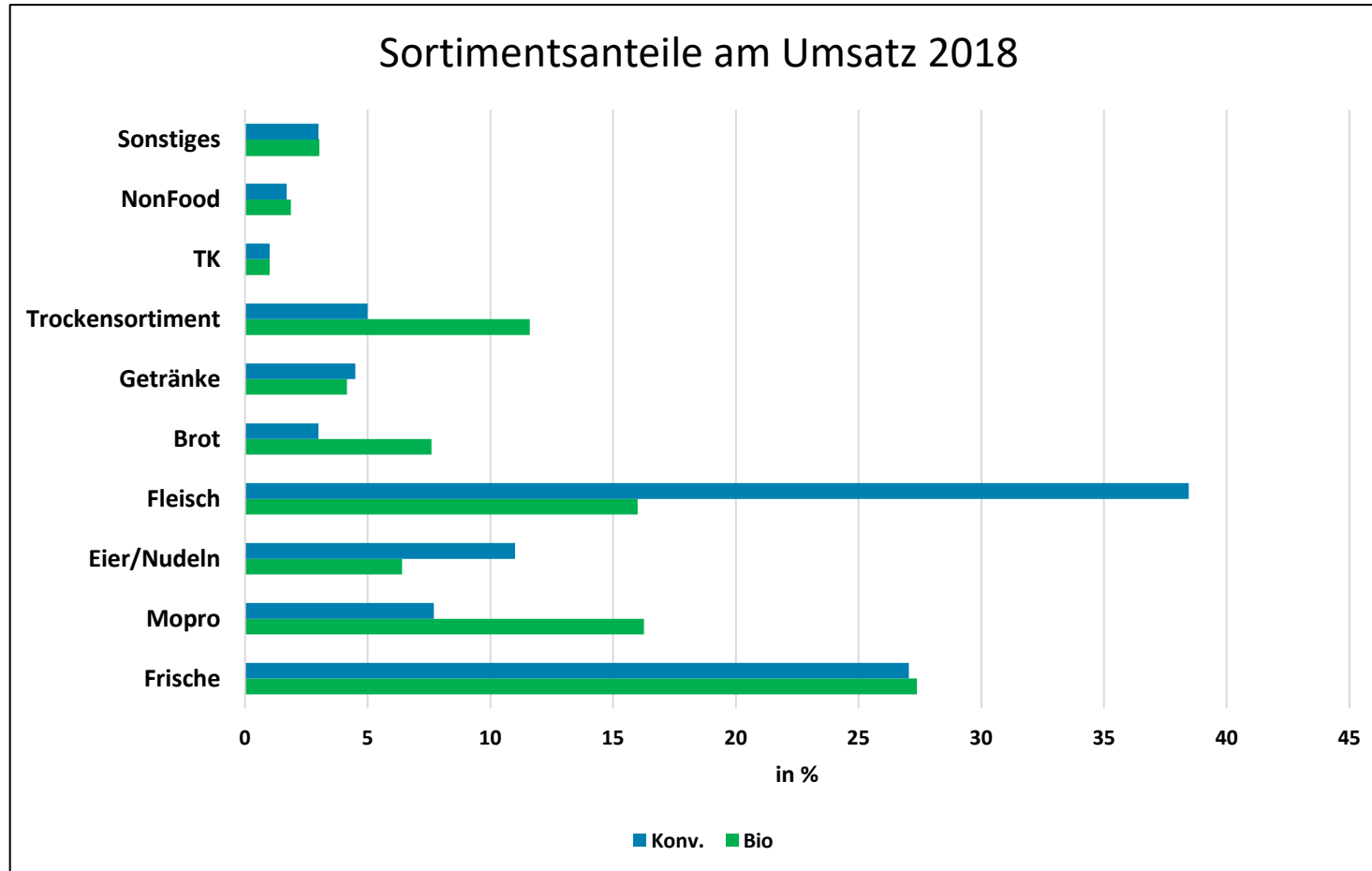


Der Vergleich über die drei Jahre zeigt:

- Die Biohofläden konnten das hohe Umsatzniveau halten, bei sinkender Bongröße, jedoch mehr Kundenfrequenz
- Konv. Hofläden steigerten den Umsatz um 22 % durch längere Öffnungszeiten und einem verbesserten Sortimentsangebot und deutliche Steigerung der Kundenfrequenz
 - Deutlich sichtbar durch einen Anstieg des Wareneinsatzes bei konv. Hofläden

Auswertung

Sortimentsbetrachtung

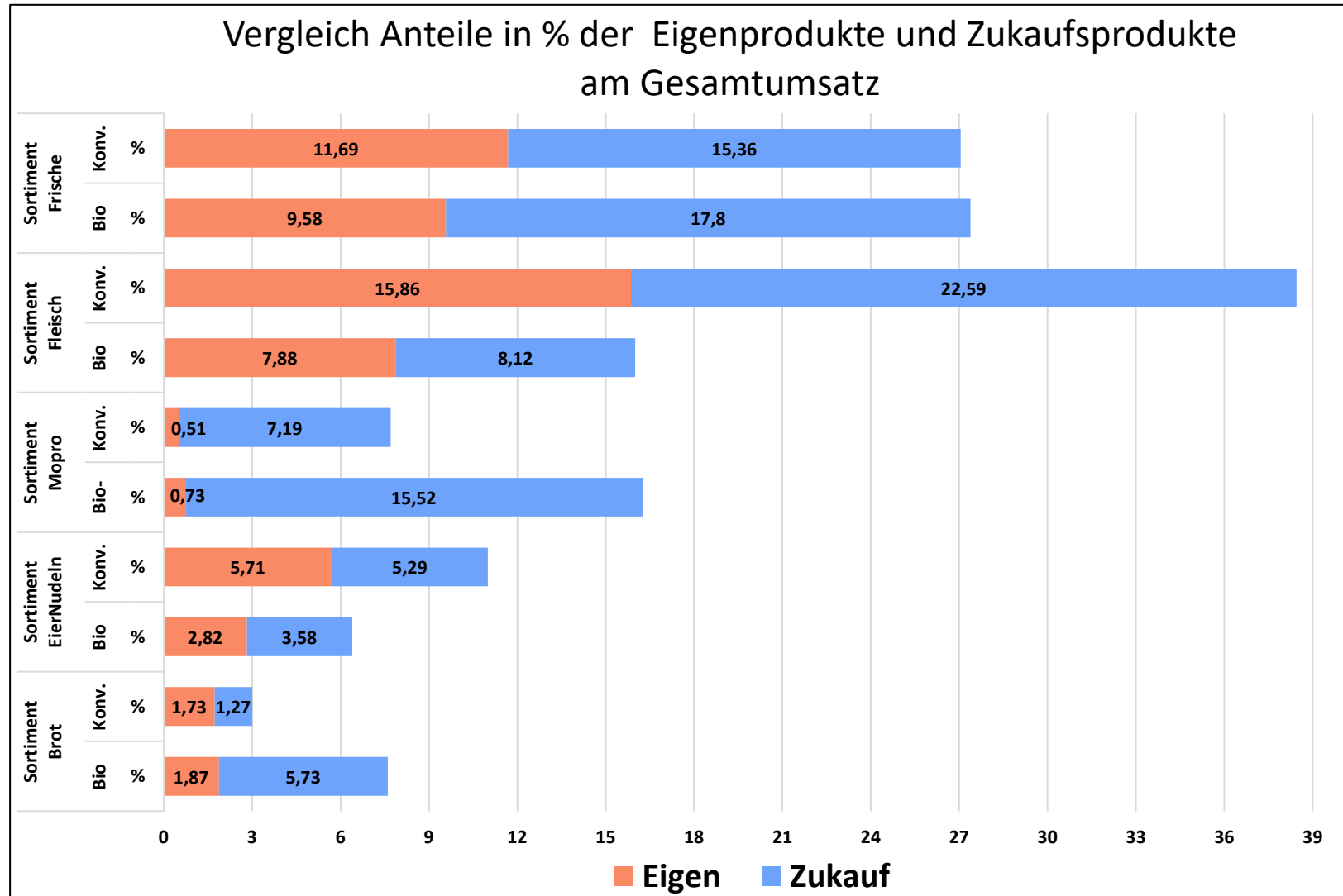


Der Vergleich der Sortimentsanteile zeigt die Schwerpunkte der beiden Hofladentypen:

- Bei konv. Hofläden liegt der Verkaufsschwerpunkt auf der Vermarktung von Fleisch, gefolgt von Frische (Gemüse/Obst Kartoffel)
- Im Biohofladen steht an erster Stelle die Frische und dann Fleisch, gefolgt von der Sortimentsgruppe Mopro
- Deutliche Unterschiede bei dem weiteren Sortimentsangebot: Eier und Nudeln sind ein weiteres Standbein bei konv. Hofläden
- Bei Biohofläden hat das Trockensortiment eine zusätzliche Bedeutung

Auswertung

Sortimentsbetrachtung nach Eigenanteil und Zukauf



Die Bedeutung der Sortimentsanteile im Hofladen spiegelt sich auch am Anteil der eigen Erzeugten Produkte wider:

- Die hohe Bedeutung der Fleischvermarktung wird in konv. Hofläden durch einen deutliche Zukauf (60%) von benachbarten Betrieben/regionalen Metzgern unterstützt.
- Gleiches findet sich im Sortimentsbereich Frische wieder, während Mopro im Biohofladen durch einen hohen Zukauf seine Attraktivität erhält

Die wichtigsten Erkenntnisse



- **Arbeitseffizienz:** viele Betriebe haben **eine hohe Arbeitseffizienz**, gemessen an der Kennzahl „Umsatz pro Arbeitskraft pro Stunde“ (-> **100 €/h**), insbesondere bei Biohofläden.
- **Jahresarbeitszeit Unternehmer:** Der zeitliche Aufwand des konv. Ladners liegt deutlich höher (**1.807 Std. / 1.157 Std.**). Auch erkennbar an den Relationen zwischen den Kennzahlen „Arbeitskosten“, die den kalk. Unternehmerlohn mit berücksichtigt, und den „Personalkosten“.
- **Personalkosten pro Fremd-Akh (brutto-brutto):** mit Arbeitgeberkosten **von 12,48 € pro Arbeitsstunde (9,77 € – 17,49 €)** bei allen Betrieben liegt die Entlohnung der Angestellten nur knapp über dem gesetzlichen Mindestlohn.
- **Wareneinsatz:** Der Wareneinsatz mit **74 Prozent** im Mittel bei allen Biohofläden ist zu hoch. Bei den konv. Hofläden, insbesondere in den Jahren 2016/2017, ist zu vermuten dass der Wareneinsatz der eigenen Erzeugnisse zu niedrig, spricht nicht zu marktaktuellen Preisen, veranschlagt wurde.

Die wichtigsten Erkenntnisse



- **Aufwand gesamt:** Mit 90,94 % am Gesamtumsatz, bei einer Spannbreite von 83 - 93 %, liegt der **Gesamtaufwand zu hoch**. Einzelbetrieblich variieren insbesondere die allgemeinen Aufwendungen (Energie/Wasser, Instandhaltung, AFA, Bürokosten, Versicherungen, etc.) stark.
- **Gewinn:** Mit einer durchschnittlichen **Gewinnquote von 10 %** und einem absoluten Gewinn zwischen 10.000 – 30.000 € im Mittel, fällt die Entlohnung pro Arbeitsstunde des Unternehmers aus dem Gewinn mit **durchschnittlich 16,- €/ Std.** sehr niedrig aus. Je nach Arbeitszeitaufwand fällt das kalkulatorische Ergebnis negativ aus.
- **Soziale Betriebe:** Da der Hofladen nur mit Angestellten (TVöD) betrieben wird, liegen der **Personalaufwand bei 29%**, bzw. die Personalkosten bei 17,29 €/Akh. Die Kernaufgabe dieser Läden ist die **Integration von Menschen mit Einschränkungen** in den Berufsalltag. Die Arbeitseffizienz mit 57 €/h liegt im Vergleich im unteren Bereich. Durch die hohen Personalkosten, bei vergleichbarem Wareneinsatz liegt der **Gesamtaufwand bei 100 %**, so dass keine Gewinn gemacht wurde.



KennDi – das Tool
Die Funktionen

Kenndi

Funktionen des Tools



- Dateneingabe und Datenauswertung mit Online-Tool bzw. Datenbank KennDi

- Vorstellung Musterbetrieb

www.kenndi.de



Wer kann Kenndi wie nutzen?

Nutzung von Kenndi



- Nutzung durch Einzelbetriebe
- Nutzung durch Beratende
- sonstige

KennDi für Betriebe

Buchung



1. Information und Zugang über www.kenndi.de

- Betriebszugang
 - Buchung für 1 Wirtschaftsjahr inkl. 3 Betriebszweigen
 - Kostenpflichtig

■ Ablauf:



KennDi für Beratung

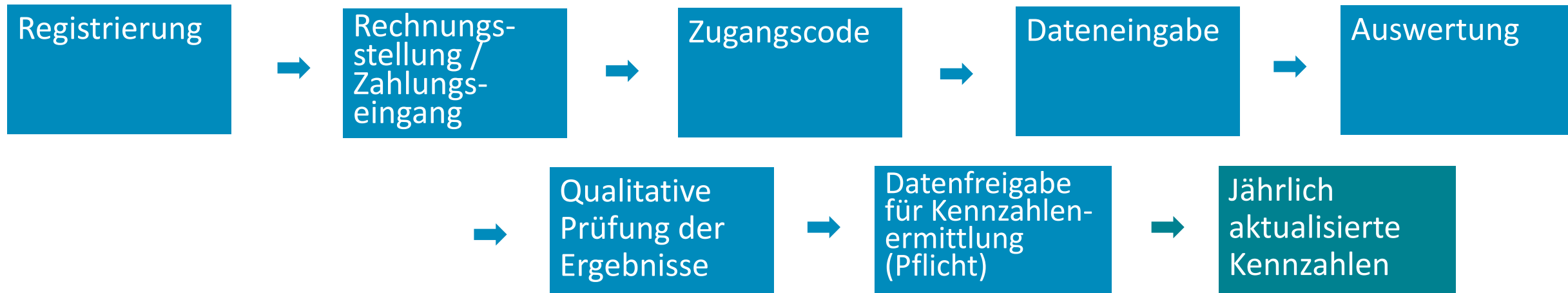
Zugang und Bedienung

Bioland

FiBL

- Information und Zugang über www.KennDi.de
- Beratungszugang
 - Beratungspakete: Nutzung für 5 Betriebe pro Wirtschaftsjahr mit je 3 Betriebszweigen
 - beliebig viele Pakete buchbar

Ablauf



KennDi für Beratung

Bioland

FiBL

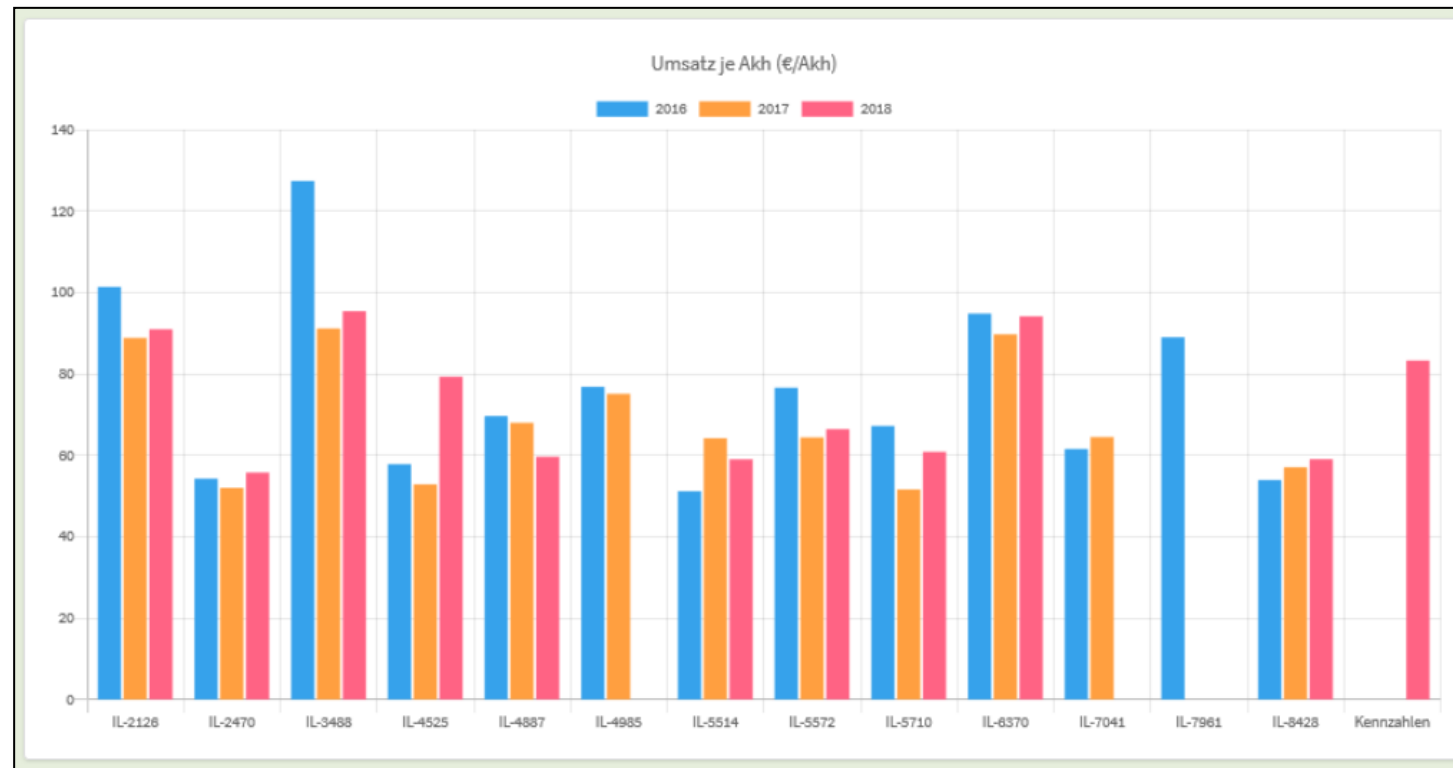
Nutzen

- Einzel- und Gruppenberatungen, Arbeitskreise
- Selbständige Pflege der Daten durch Einzelbetriebe möglich (Zuweisung von Zugangsdaten)
- Auswertungen
 - wie bei den Einzelbetrieben
 - Gruppenbildungen: bio, konventionell, soziale Betriebe und eigene Zuordnungen
 - Gruppenauswertung mit grafischen Darstellungen
 - Nutzung der Kennzahlen
 - Hinweise zu Optimierungsmöglichkeiten
 - Beratungsberichte mit individuellen Hinweisen

→ Jährlich aktualisierte Kennzahlen

KennDi für Beratung

Beispiel Gruppenauswertung



➔ Jährlich aktualisierte Kennzahlen

KennDi für Beratung

Serviceleistungen



- Schulung zur KennDi Nutzung
- telefonischer Support
- Zugriff auf jährlich aktualisierte Kennzahlen
- Video Meeting mit registrierten Beraterinnen und Beratern
 - Austausch
 - Kennzahlenermittlung
 - Branchenthemen

 immer aktuell

Was kommt noch?

- Handbuch Hofläden
 - Ergebnisse aus dem Projekt und Arbeit mit KennDi
 - print und pdf ab Juli 2020
- KennDi Nutzung
 - für Betriebe und Beraternde
- jährliche aktualisierte Kennzahlen Hofläden



Interesse?

- Bei Interesse zu KennDi wenden Sie sich gerne an uns
direktvermarktung@bioland.de oder 02385 9354 – 45
- Jetzt in unsere Liste für Interessierte eintragen oder weitere Infos unter

www.kenndi.de

Ansprechpartner*innen



Irene Leifert - Bioland e.V.

irene.leifert@bioland.de



Stefan Rettner - Bioland e.V.

srettner@bioland-beratung.de



Axel Wirz - FibL

axel.wirz@fibl.de



**Dr. Elisabeth Seemer –
LWK Rheinland-Pfalz**

elisabeth.seemer@lwk-rlp.de



**Sandra Raupers-Greune –
LWK Niedersachsen**

sandra.raupers-greune@lwk-niedersachsen.de



Nina Berner – Demeter

nina.berner@posteo.de